

# SEO klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes



Ebenen

Thema

## Bereich 1: Umgang mit dem eigenen Körper

Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten

ZU

<b>SEO1</b>	<b>Symbiose</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Reagiert mit Anspannung/Erregung auf Empfindungen des eigenen Körpers /Umgebungsreizen</li> <li>2 Wiederholte Exposition vertrauter Klänge, Gesichter, Gerüche oder Geschmäcker führt zu Beruhigung</li> <li>3 Beruhigt/ entspannt sich bei Körperkontakt (z. B. Berührungen, Streicheln, Massagen, ...)</li> <li>4 Ungerichtetes Entdecken des eigenen Körpers durch Greifen, Fühlen, (am Daumen) Saugen</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
0-6 Monate	Der eigene Körper wird entdeckt, verarbeitet Reize		
<b>SEO 2</b>	<b>Bindung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Setzt gezielt den Körper zur Exploration ein mit Nehmen von Dingen, Anfassen und Hantieren</li> <li>2 Der gesamte Körper wird als Kommunikationsmittel benutzt, kaum gerichtete Gestik</li> <li>3 Der Mund ist für die Entdeckung wichtig (z. B. Essen, Dinge in den Mund stecken, am Daumen saugen)</li> <li>4 Schmiert mit Fäkalien</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6 - 18 Monate	Die Umgebung wird durch den eigenen Körper entdeckt		
<b>SEO 3</b>	<b>Autonomie</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Macht zielgerichtet/ operativ Gebrauch von der Umgebung um den eigenen Willen durchzusetzen</li> <li>2 Gesten werden gezielt als Kommunikationsmittel benutzt</li> <li>3 Nicht in der Lage die Kleidung sauber zu halten, Nach dem Essen unsauber</li> <li>4 Es ist kein Schamgefühl zu erkennen</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1,5-3 Jahre	zielorientierte Beschäftigung mit der Umgebung		
<b>SEO 4</b>	<b>Betreute Peer Group</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Kommunikation mit gezieltem Einsatz von definierten Gesten</li> <li>2 Tendenz zur geschmacklichen und situationsgerechten Auswahl der Kleidung</li> <li>3 Beherrscht ausreichende die Körperpflege</li> <li>4 Schamgefühl und Geschlechtsidentität entstehen (z.B. Toilettür geschlossen, duschen alleine)</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3-7 Jahre	Identifikation über und mit Körper		
<b>SEO 5</b>	<b>Betreute Selbständigkeit</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Will die körperliche Leistungskraft unter Beweis stellen und sich so in der Gruppe behaupten</li> <li>2 Kennt Schamgefühl in Bezug auf die Sexualität</li> <li>3 Stabile Orientierung in Bekleidung und Outfit</li> <li>4 Steht mit körperlichen Fähigkeiten und Aussehen in sicherem Umfeldbezug</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
7-12 Jahre	realistische Einschätzung eigenen Körpers		

# SEO klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes



Ebenen	Thema	<b>Bereich 2 : Umgang mit Bezugspersonen</b>	Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten	trifft zu
--------	-------	--	-------------------------------------	-----------

<b>SEO1</b>	<b>Symbiose</b>			
0-6 Monate	Kontaktaufnahme durch den Nahsinn	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Soziale Interaktion durch Befriedigung von Grundbedürfnissen (Nahrung, Hygiene)</li> <li>2 Beruhigt sich bei körperlichen Kontakt (Geborgenheit)</li> <li>3 Kontaktaufnahme durch Nahsinn (Tasten, Geruch, Geschmack)</li> <li>4 Ist fasziniert von einem bestimmten Körperteil des Erziehers (riechen, tasten)</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

<b>SEO 2</b>	<b>Bindung</b>			
6-18 Monate	Kontaktaufnahme durch Nahsinn und Fernsinn	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Soziale Orientierung. Es entstehen erste soziale Interaktionen (z.B. Lächeln, lächelt zurück)</li> <li>2 Baut emotionale Hierarchie auf, Fixierung auf Bezugsperson</li> <li>3 Anspannung bis Erregung bei Kontaktmangel/-abbruch,</li> <li>4 Soziale Interaktion über Gegenstände möglich (z.B. Ball geben – nehmen)</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

<b>SEO 3</b>	<b>Autonomie</b>			
1,5-3 Jahre	Kontaktaufnahme vor allem mit dem Fernsinn, Gegenständen und Verbalität	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Fordert Kontakt und testet gleichzeitig die Grenzen</li> <li>2 Kontakt oft über Gegenstände, Wünsche und Widersprüche</li> <li>3 Zeigt und beharrt (stur) auf eigenem Willen („ICH“-Entdeckung/Größenideen)</li> <li>4 Emotionen in Richtung Bezugspersonen werden variiert</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

<b>SEO 4</b>	<b>Betreute Peer Group</b>			
3-7 Jahre	Geführte Peer Group	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Individuelle Bezugsperson wird zur Autoritätsperson, (Gruppenleiter, Lehrer)</li> <li>2 Will die Rolle der Autoritätspersonen übernehmen („Hilfserzieher“)</li> <li>3 Identifiziert sich immer mehr mit der Autoritätsperson, auch wenn diese nicht anwesend ist</li> <li>4 Fragt nach und legt Wert auf das Urteil der Autoritätspersonen‘</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

<b>SEO 5</b>	<b>Betreute Selbständigkeit</b>			
7-12 Jahre	Kontakt durch soziale und kognitive Leistung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Orientierung im Sozialraum ohne Autoritätsperson</li> <li>2 Unbegleiteter Wechsel zwischen bekannten Sozialräumen</li> <li>3 Erkennt selbständig soziale Situationen und entspricht den situativen Anforderungen (Bahnhof)</li> <li>4 Übernimmt einfache Verantwortlichkeiten</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

# SEO klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes



Ebenen	Thema	<b>Bereich 3 Interaktion</b> (Selbst-Fremd-Differenzierung) Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten	trifft zu
SEO1 0-6 Monate	<b>Symbiose</b> unspezifische Interaktion auf verschied. Reize	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Eine Interaktion erfolgt nur bei Körperkontakt oder Distanz bis circa 2 Meter</li> <li>2 Überempfindlichkeit/Erregung auf bestimmte Reize (z. B. Lärm, hohe Reizdichte)</li> <li>3 Ist vornehmlich mit der Verarbeitung von inneren und äußeren Reizen beschäftigt</li> <li>4 Dominanz von Nahreizen, unspezifischen Exploration von haptisch Erfassbarem</li> </ol>	<input type="checkbox"/>
SEO 2 6-18 Monate	<b>Bindung</b> einfache starre Interaktionsmuster	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 einfache, umfeldbezogene, gerichtete Interaktionsmuster,</li> <li>2 Bei Abbruch von Interaktionsmustern Anspannung/Erregung</li> <li>3 Interaktionsmuster können <u>nicht</u> nach situativer Erfordernis modifiziert werden</li> <li>4 Repetiert Interaktionsmuster ohne situativen Bezug</li> </ol>	<input type="checkbox"/>
SEO 3 1,5-3 Jahre	<b>Autonomie</b> Entwickelt eigenen Willen, Strebt nach Autonomie, Das „ICH“ festigt sich.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Zeigt eigenen Willen und denkt egozentrisch</li> <li>2 Unterscheidet stärker zwischen sich und anderen</li> <li>3 Passt Interaktionsmuster <u>nur</u> eigenem Willen und eigenen Zielen an</li> <li>4 Ignoriert oder widersetzt sich Anforderungen aus dem Umfeld</li> </ol>	<input type="checkbox"/>
SEO 4 3-7 Jahre	<b>Betreute Peer Group</b> autoritativ gestalteter Sozialraum	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Interaktionsmuster werden nach autoritativer Anforderung modifiziert</li> <li>2 Im Interaktionsmuster wird die Autoritätsperson imitiert</li> <li>3 Interaktionsmuster werden nach eigenem Rollenbild (ggf. geschlechtsspezifisch) modifiziert</li> <li>4 Interaktionsmuster werden an die Dynamik der Peergroup angepasst, <u>nicht</u> sozialen Normen</li> </ol>	<input type="checkbox"/>
SEO 5 7-12 Jahre	<b>Betreute Selbständigkeit</b> selbstäniges Betreten beginnende Exploration	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Standardinteraktionsmuster werden autonom in verschiedenen Sozialräume angewandt</li> <li>2 Interaktionsmuster werden selbständig und richtig für vertraute Situationen modifiziert</li> <li>3 Interaktionsmuster können in neue, aber ähnliche Sozialräume übertragen werden</li> <li>4 überlernte Interaktionsmuster können kombiniert werden</li> </ol>	<input type="checkbox"/>

# SEO klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes



Ebene Thema **Bereich 4: Umgang mit Veränderung im Umfeld (Gegenstände, Personen, Umgebung)**  
 Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten (Objekt Konstanz) trifft zu

SEO1	Symbiose	1 Umfeldwahrnehmung nur mit Nahsinnen	<input type="checkbox"/>
0-6 Monate	Abhängigkeit von der Situation: „Weg ist weg!“	2 Umfeldexploration nur mit Nahsinnen	<input type="checkbox"/>
		3 Objektexistenz nur bei direkter Wahrnehmung	<input type="checkbox"/>
		4 Anspannung/Erregung bei Verschwinden stabilisierender haptische Umfeldreize	<input type="checkbox"/>
SEO 2	Bindung	1 Umfeldwahrnehmung + Umfeldexploration eher mit Nah- und Fernsinnen,	<input type="checkbox"/>
6 - 18 Monate	Dinge existieren, ohne dass sie zu fühlen sind	2 Umfeldexistenz ohne Wahrnehmung nur bei Objekten der unmittelbaren Bedürfnissbefriedigung,	<input type="checkbox"/>
		3 beginnende Umfelddifferenzierung (Sache/Person),	<input type="checkbox"/>
		4 Entwickelt Erregung bei Verschwinden von emotional besetzen Umfeldelementen,	<input type="checkbox"/>
SEO 3	Autonomie	1 Kann Bindung auf Gegenstand übertragen (ständig begleitendes Übergangsobjekt),	<input type="checkbox"/>
1,5-3 Jahre	vertraute Umgebung mit vertraute Personen/Aktivität	2 Umfelddifferenzierung stabil, mit gerichteter, stabiler Umfeldexploration (Beschäftigung)	<input type="checkbox"/>
		3 Erscheinen/Verlust stark besetzter Objekte führt zu basalen Emotionen	<input type="checkbox"/>
		4 Umfeldexistenz nur mit einem Sinneskanal auf Distanz möglich (z.B. Telefon)	<input type="checkbox"/>
SEO 4	Betreute Peer Group	1 Kann sich in vertrauter Umfeld vom Bezugsobjekt (Übergangsobjekt) lösen	<input type="checkbox"/>
3-7 Jahre	vertraute Umgebung ohne vertraute Personen/Aktivität	2 Soziale Elemente im Umfeld gewinnen Bedeutung	<input type="checkbox"/>
		3 Erkennt passende Umfeldbezüge/-bezugssysteme (Freundschaften)	<input type="checkbox"/>
		4 Im sozialen Umfeld ist autoritative Begleitung wichtig (Bus)	<input type="checkbox"/>
SEO 5	Betreute Selbständigkeit	1 Benötigt keine autoritative Steuerung im bekannte sozialen Umfeld	<input type="checkbox"/>
7-12 Jahre	Findet sich in ähnlichen Sozialräumen zurecht	2 Selbständiges Erstellen umfeld-angepasster Bezüge	<input type="checkbox"/>
		3 Kann bekannte Verhaltensprinzipien (Benehmen) auf unbekannte Umfelder übertragen	<input type="checkbox"/>
		4 Kann bekannte Verhaltensprinzipien umfeldbezogen kombinieren	<input type="checkbox"/>

# SEO klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes



Ebenen	Thema	<b>Bereich 5: Ängste (bei Anspannung-&gt;Fluchtreaktion)</b>	ZU
		Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten	
SEO1	<b>Symbiose</b>		
0-6 Monate	Angst bei fremden oder intensiven Reizen ("negativen Emotionen")	<ol style="list-style-type: none"> <li>Beruhigt sich bei oraler Stimulation</li> <li>Anspannung, Unruhe bei intensiven (akustischen, optischen, taktilen) Reizen</li> <li>Jaktationen, Körperbewegungen, ungerichtete Selbstverletzungen (bei Anspannung)</li> <li>Beruhigt sich durch oberflächengebende oder rhythmusgebende Maßnahmen (extern)</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 2	<b>Bindung</b>		
6 - 18 Monate	Isolations-Ängste	<ol style="list-style-type: none"> <li>Angst bei Verlust oder fehlenden Kontaktmöglichkeiten zu Bezugspersonen</li> <li>diffuse Ängste in unübersichtlichen sozialen Strukturen</li> <li>Angst vor dem Alleinsein</li> <li>Regulation der Ängste durch Bindungsarbeit</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 3	<b>Autonomie</b>		
1,5-3 Jahre	Angst vor sekundären Ängsten	<ol style="list-style-type: none"> <li>Ängste können erstmals benannt werden</li> <li>situativ gerichtete Ängste (z.B Dunkelheit, nachts)</li> <li>erste fremdgesteuerte kognitive Möglichkeit der Angstregulation</li> <li>Ansätze zur eigenständigen Angstkontrolle (Übergangsobjekt, Suche nach intensiver Bindung)</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 4	<b>Betreute Peer Groupn</b>		
3-7 Jahre	Versagens-ängste	<ol style="list-style-type: none"> <li>Ängste bei Gefährdung des Selbstwertes/Selbstbildes</li> <li>Angst etwas falsch zu machen</li> <li>Angst vor Kritik durch überlegenen Anderen/ Autoritätspersonen/Identifikationsfiguren</li> <li>kognitive Angstkontrolle im Dialog möglich, Größenideen, Kleinmachen, Lügen, plumpe Schuldzuweisungen</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 5	<b>Betreute Selbständigkeit</b>		
7-12 Jahre	soziale Ängste	<ol style="list-style-type: none"> <li>Angst vor Strafe</li> <li>Angst vor vorweggenommen Gefahren, Verlusten (materiell, ideell)</li> <li>Angst vor Überlastung , kann Ursachen benennen,</li> <li>Angst bei Kritik durch Peers, Angst nicht akzeptiert zu werden,</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

# SEO klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes



## Ebenen Thema Bereich 6 Umgang mit Peers Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten

ZU

<b>SEO1</b>	<b>Symbiose</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Vollständig auf sich selbst gerichtet</li> <li>2 kein gerichteter Kontakt zu Peers</li> <li>3 Keine Unterscheidung zwischen Bezugsperson und Peers</li> <li>4 erzwungener Kontakt führt zu hoher innerer Anspannung</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
0-6 Monate	Noch keine Interaktionen		
<b>SEO 2</b>	<b>Bindung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Unterscheidung zwischen Peers und Bezugspersonen</li> <li>2 Interaktionen laufen nebeneinander</li> <li>3 Kann Interaktionsmuster nicht an Peers anpassen - geht zurück in die Bindung</li> <li>4 Kontakt mit Peers möglich, wenn Bezugsperson die Interaktion aktiv gestaltet</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6 - 18 Monate	Beginnendes Interesse an Peers unter Beibehaltung der Bezugsperson		
<b>SEO 3</b>	<b>Autonomie</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Kontakt mit Peers möglich, wenn Bezugsperson eingebunden (passiv)</li> <li>2 Bei der Beschäftigung mit Peers wird keine Rücksicht auf deren Willen genommen</li> <li>3 Interaktionen mit Peers haben ein hohes Konfliktpotential</li> <li>4 Distanzregulierung ist situativ nicht angepasst</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1,5-3 Jahre	bei Interaktionen mit Peers selbstzentriert		
<b>SEO 4</b>	<b>Betreute Peer Group</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Konzentriert sich zunehmend auf Peers, sucht und hat regelmäßigen Kontakt</li> <li>2 Sucht Rolle/Postion in der Peergroup</li> <li>3 Stabile Rollenübernahme in der Peergroup nur bei autoritativer Begleitung der Gruppe</li> <li>4 Sucht Anerkennung der Peers auch unter <u>Mißachtung</u> normativen Verhaltens</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3-7 Jahre	selbständige Interaktion unter autoritativer Führung		
<b>SEO 5</b>	<b>Betreute Selbständigkeit</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Findet stabile Rolle in offener Peergroup</li> <li>2 Rollenanpassung entsprechend Bedingungen der Peergroup</li> <li>3 Sucht Anerkennung der Peers unter <u>Beachtung</u> normativen Verhaltens</li> <li>4 Wechsel und beginnende Abgrenzung von der Peergroup möglich</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
7-12 Jahre	Selbständig in offener, vertrauter Peergroup		

# SEO klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes



Ebene	Thema	Bereich 7: Umgang mit Dingen	ZU
		Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten	

<b>SEO1</b>	<b>Symbiose</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Sucht nicht aktiv nach Dingen/Substanzen</li> <li>2 Stereotype Beschäftigung mit Gegenständen</li> <li>3 keine Funktionsprüfungen</li> <li>4 Zufällige und keine anhaltende Beschäftigung mit Gegenständen</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
0-6 Monate	Kein Interesse oder zufälliges Entdecken von Dingen		

<b>SEO 2</b>	<b>Bindung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Sucht und entdeckt Dinge, Substanzen,</li> <li>2 Entdeckt Formen, Eigenschaften und Umgang von/mit (Dingen)Substanzen (z. B. Wasser/Massen)</li> <li>3 Zerkleinern von Gegenständen in formbare Massen</li> <li>4 Dinge mit einfache Funktionen werden (repetitiv) verwendet, (W.-Hähne, Schalter, WC)</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6 - 18 Monate	Beschäftigung mit vorhandenen Dingen ( <i>entdeckt das Bad, spielt z.B. mit Wasser</i> )		

<b>SEO 3</b>	<b>Autonomie</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Benutzt symbolische Gegenstände (Tier/Mensch/Auto usw.)</li> <li>2 Bedienung einfacher klar funktionierender Gegenstände (Radio)</li> <li>3 funktionale Gegenstände werden demontiert</li> <li>4 Umgang mit Dingen ohne klare Funktion nur in Begleitung (Pflegeprodukte dosieren)</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1,5-3 Jahre	Exploriert Struktur und Funktion. <i>Handführung bei Pflegeprodukten</i>		

<b>SEO 4</b>	<b>Betreute Peer Group</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Kann Dinge ihrem Zweck zuordnen und entsprechend einsetzen</li> <li>2 Zeichnet, malt, baut gegenständlich und funktional</li> <li>3 Benutzt Dinge auch in anderem funktionalem Kontext</li> <li>4 Versteht Sinn und Wert eines Produkts</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3-7 Jahre	Entwickelt neues, wird kreativ: angemessener Umgang mit Messer, Gabel, Pflegemitteln		

<b>SEO 5</b>	<b>Betreute Selbständigkeit</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Der Umgang mit Dingen wird variiert und verbessert</li> <li>2 Sammelt Dinge (Strukturiertes Sammeln, kennt Wert und Nutzen den Dinge z.B. CD´s)</li> <li>3 Das Endresultat ist wichtig, kommt auch ohne Lust/Freud zum Endprodukt ("WfbM-fähig")</li> <li>4 Die Anerkennung des Umfelds für das Endprodukt ist wichtig</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
7-12 Jahre	Bearbeitet zielgerichtet Dinge, um ein Resultat zu erhalten, z.B. <i>Wasser richtig temperieren</i>		

# SEO klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes



Ebenen	Thema	Bereich 8/Kommunikation	Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten	ZU
SEO1	<b>Symbiose</b>			
0-6 Monate	keine verbale Kommunikation		<ol style="list-style-type: none"> <li>1 spontane, ungerichtete, nonverbale Kommunikation</li> <li>2 Es wird mit basaler Mimik und dem ganzen Körper ungerichtet kommuniziert</li> <li>3 Lautieren</li> <li>4 Die Befindlichkeit stellt sich spontan dar</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 2	<b>Bindung</b>			
6 - 18 Monate	Kommuniziert mit einzeln Worten, meist nonverbal		<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Basale Alltagssituationen werden erfasst (Essen, WC, Begrüßung)</li> <li>2 Spricht mit 1 bis 2 Wortsätzen</li> <li>3 Benutzt eine kleine Anzahl von Worten wenig spezifisch für viele Situationen</li> <li>4 Wortwiederholungen ohne situativen Bezug</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 3	<b>Autonomie</b>			
1,5-3 Jahre	Sprachgebrauch wird dominierend		<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Gebraucht kleine Sätze, agrammatikalisch</li> <li>2 Gebraucht die Wörter „ich“ und „du“ und Namen (Personalpronomina in 1.+2. Person, Einzelzahl)</li> <li>3 Schwerpunkt der Kommunikation verbal</li> <li>4 Kommuniziert um etwas mitzuteilen, meist situationsbezogen, konkretistisch (Bedürfnisse, Gefühle)</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 4	<b>Betreute Peer Group</b>			
3-7 Jahre	Benutzt eigene Begriffe und Erfahrung. Phantasie wird in der Kommunikation angewendet		<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Spricht volle Sätze, (alle Personalpronomina), versteht gemeinschaftliche Aufforderungen,</li> <li>2 Stellt viele Fragen (warum), ist an Geschichten anderer interessiert</li> <li>3 Fantasiert Geschichten</li> <li>4 Richtet sich in der Kommunikation gezielt an Andere (Dialog)</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 5	<b>Betreute Selbständigkeit</b>			
7-12 Jahre	Führt realitätsbezogene Dialoge		<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Gebraucht grammatikalische Sprache</li> <li>2 Spricht und fragt im Kontext realer Themen</li> <li>3 Unterhaltung über einfache abstrakte Themen werden möglich (Fußball, Film bewerten)</li> <li>4 Initiiert selbständige Unterhaltung über eigene Themen</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>



# SEO klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes



Ebenen	Thema	Bereich 9/Emotionsdifferenzierung	Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten	trifft zu
SEO1 0-6 Monate	<b>Symbiose</b> Interpretation auf Basis Übertragung und Beobachtung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Unspezifischer, ungerichteter Emotionsmix</li> <li>2 Lust, Unlust als Ausdruck innerer Funktionszustände</li> <li>3 Wut, als wichtigstes Zeichen für neg. Emotion</li> <li>4 Lachen, als wichtigstes Zeichen für pos. Emotion</li> </ol>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 2 6 - 18 Monate	<b>Bindung</b> gerichtete Emotionen, externe Unterscheidung von Emotionen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 basale Emotionen (Freude, Mögen, Angst, Zorn, und Wut) können unterschieden werden</li> <li>2 Emotionen der Bezugspersonen werden gespiegelt, eigene Emot. auf die Bp. Gerichtet</li> <li>3 Bei Bindungsverlust entstehen Ängste (negative Emotionen)</li> <li>4 Kann eigene Emotionen nicht klar benennen</li> </ol>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 3 1,5-3 Jahre	<b>Autonomie</b> Differenzierung basaler Emotionen bei sich und anderen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Benennen <u>eigener</u> basaler Emotionen Angst, Trauer, Wut, Freude, Mögen, Stolz</li> <li>2 Erkennt bei <u>anderen</u> basale pos./neg. Emotionen</li> <li>3 Will die Bezugsperson für sich allein (Eifersucht)</li> <li>4 Überträgt einfache eigene Emotionen auf Bezugspersonen</li> </ol>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 4 3-7 Jahre	<b>Betreute Peer Group</b> Empathie, Schuld, Scham, Entkopplung der Emotion von B- Person	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Emotionen werden durch Interaktion mit Umfeld gesteuert</li> <li>2 Empathie beginnt sich zu entwickeln</li> <li>3 Zeigt situationsbezogen Scham/Schuldgefühle (z.B. beim Erwischt werden)</li> <li>4 selbständige Steuerung der Emotionen über Identifikationsfigur</li> </ol>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 5 7-12 Jahre	<b>Betreute Selbständigkeit</b> Verbindung von Emotionen an abstrakte Situationen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Emotionen werden an abstrakte Situationen gekoppelt</li> <li>2 Beginnt sich in Gefühle und Positionen anderer hineinzuversetzen</li> <li>3 Neg. eig. Emot. (Introspektion) werden kognitiv (Reflexion) umgangen, (da gehe ich nicht hin)</li> <li>4 Gewissensbildung (Reue, Scham) und moralische Bezüge (Hält sich an Regel, Recht/Unrecht)</li> </ol>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

# SEO klinisches Interview zur Erfassung des emotionalen Befundes



Ebenen	Thema	Bereich 10/Aggressionsregulation (bei Innere Anspannung/Angriff, Verhalten/Eigenschaften/Fähigkeiten)	trifft zu
SEO1 0-6 Monate	<b>Symbiose</b> unregulierte und ungerichtet Aggression	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 keine Möglichkeiten der selbständigen Aggressionregulation und Steuerung</li> <li>2 Autoaggressives Verhalten bei innerer Dysregulation (z.B. Schmerzen, Verstopfung)</li> <li>3 Ungerichtete autoaggressive und fremdaggressive Reaktionen bei externer Reizüberflutung</li> <li>4 wenig Möglichkeiten der externen Aggressionsregulation</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 2 6 - 18 Monate	<b>Bindung</b> externe Regulation der Aggression	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Aufbau von Aggressionen über das Stadium der gereizten Affektlabilität</li> <li>2 Aggression unmittelbar auf auslösende Ursache gerichtet,</li> <li>3 bei hoher innerer Anspannung, Aggression ins Umfeld gerichtet, ohne das Auslöser dort ist (Schrotschuss),</li> <li>4 Externe Aggressionsregulation durch Bindung</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 3 1,5-3 Jahre	<b>Autonomie</b> eigene Steuerung der Aggression	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 eigenständige Steuerung des Aggressionsquantität</li> <li>2 Selbständige Fixierung des Aggressionszieles, unabhängig von der auslösenden Situation</li> <li>3 Aggression meist gegen grenzensetzende Objekte (Sachen/Personen)</li> <li>4 Verbalisierung der eigenen Aggression ist instabil und schwierig,</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 4 3-7 Jahre	<b>Betreute Peer Group</b> Aggressionsreguliert. durch Wissen um Kräfte/ Machtverteilung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Differenzierte Ausrichtung der Aggression auf einzelne Peers</li> <li>2 Regulation der Aggression durch Wissen um externe Kräfteverhältnisse</li> <li>3 Ausdruck von Aggression über eine verbale Ebene</li> <li>4 Kann Ursache und Folge von eigenem aggressivem Verhalten besprechen</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
SEO 5 7-12 Jahre	<b>Berteute Selbständigkeit</b> Kann Aggressionen dosieren in Abhängigkeit von Umfeldfaktoren	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Kann Qualität und Quantität der Aggression wechseln und kontrollieren</li> <li>2 Aggressionsregulation durch Angst und Wissen um Konsequenzen</li> <li>3 Verfügt über aggressionsvermeidende Strategien</li> <li>4 Aggressionen entstehen durch abstrakte Umstände und sind <u>nicht</u> direkt situativ gebunden</li> </ol>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>